

Nicht-Regierungsorganisationen dominieren Klimakonferenz in Durban: Es ist schlimmer als gedacht

geschrieben von Helmut Jäger | 11. Dezember 2011

Hier ist die offizielle Gesamtzahl der Party-Gäste in Durban:

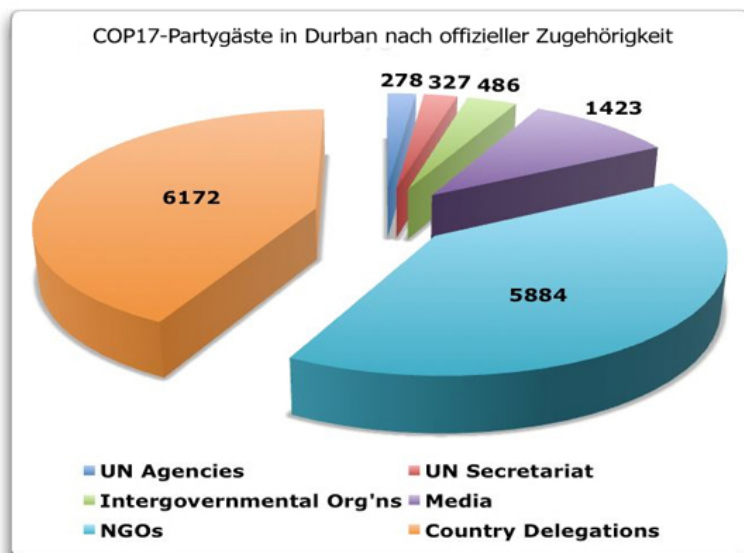


Abb. 1. Offizielle Zugehörigkeiten der 14.570 Teilnehmer in Durban (17. Klima-Konferenz COP17). Die Zahlen stehen für die Gesamtzahl der Delegierten mit der jeweiligen Zugehörigkeit zu einer Gruppe.

Die Regierungs-Delegierten waren laut offiziellen Angaben nur in geringer Überzahl im Vergleich zu den Vertretern der Nichtregierungsorganisationen (NGO'en). Aber wie beim Klima ist alles ein bisschen komplizierter.

Anthony Watts hat kürzlich darauf hingewiesen, dass ein von **Bolivien ausgehender Vorschlag zur Besteuerung** tatsächlich von Oxfam geschrieben worden war. Diese Verbindung ist nicht rein zufällig. Zur Delegation des Staates Bolivien gehörte ein Oxfam-Mitglied. Bolivien ist keine Ausnahme. In der Bangladesh-Delegation saßen drei Oxfam-Mitglieder. In der belgischen zwei.

Belgien? Verständlich, dass Bolivien Hilfe braucht, aber Belgien?

Gibt es wirklich nur so wenige Regierungs- und studierte Klimaexperten in Belgien, dass man zwei Oxfam-Leute in die offizielle Delegation aufnehmen musste? Lasst diese Aktivisten doch selbst ihre Spesen bezahlen. Warum müssen die belgischen Steuerzahler für Unterkunft und Verpflegung, für Champagner, Taxis und Hotelzimmer der Oxfam-Leute aufkommen?

Insgesamt hatte Oxfam sage und schreibe **neun Mitglieder** in den verschiedenen offiziellen Regierungsdelegationen untergebracht. Das World Resources Institute hatte zwei Mitglieder in offiziellen Delegationen, desgleichen Rainforest Alliance. Nature Conservancy und 350.org hatten je einen ihrer Leute in offiziellen Delegationen. Und Mitglieder einer ganze Menge von kleinen nationalen NGO'en waren in vielen offiziellen Delegationen vertreten.

Deren Anzahl aber verblasst gegenüber dem Rekord-Oscar-Gewinner, dem **World Wildlife Fund (WWF)**. Der holt fast immer den Preis für die beste schauspielerische Leistung für seine *Event-Dokumentarfilm-Serie* "Aktivisten als Wissenschaftler". Der WWF hatte sage und schreibe **vierzehn WWF-Mitglieder als Regierungsdelegierte maskiert**.

NGO'en sind nicht die einzigen Täuscher. Den Leuten vom UNO-Entwicklungsprogramm UNDP gefällt die Party anscheinend ebenso. Zusätzlich zur offiziellen UNDP-Delegation hatte die UNDP acht ihrer Angestellten in offiziellen Regierungsdelegationen.

Damit hören die Ungereimtheiten nicht auf. Bei der 12-köpfigen libanesischen Regierungsdelegation befand sich der Chef des Geschäftsbereichs Carbon Sales and Trading der Standard Bank Plc. In der indischen Delegation befanden sich vier Studenten von Privat-Elite-Internaten (Public Schools), dazu ein deutscher German AID – Vertreter.

In der Delegation von Ghana war jemand, der als Techniker der Japan Broadcasting Corp. bezeichnet war.

Indonesien hatte jemanden aus der Zoological Society of London.

Papua New Guinea hatte einen Angestellten der Carbon War Room Corporation in seiner Delegation.

In der italienischen Delegation befanden sich vier Mitglieder des Euro-Mediterranean Center for Climate Change und ein Leibwächter.

Irland hatte einen Vertreter der Mary Robinson Foundation for Climate Justice.

Grenada hatte zwei Leute von Climate Analytics GmbH, einer Gesellschaft, deren Geschäftszweck die Beratung für Betrug im CO2-Zertifikate-Geschäft zu sein scheint.

Den Vogel aber schoss Guinea-Bissau ab. Die Delegation bestand aus 19 Köpfen. Davon scheinen nur fünf für die Regierung zu arbeiten.

Delegationsleiter war anscheinend ein Mann, der sich selbst so nennt:

Association member, Supreme Master Ching Hai International Association.

Donnerwetter! das ist doch etwas! Unübertrefflich!

In der Guinea-Bissau-Delegation gab es aber auch einen Menschen vom Global Environment Fund. Dann waren unter den Delegierten Menschen mit unbekannter Interessenzugehörigkeit. Dazu der International Project Director, Awareness and Advocacy, der beim Centre for Climate Change and Environmental Studies angestellt ist. Und, wie wundersam, auch jemand, dessen Zugehörigkeit einfach mit "Tianjin Police" angegeben ist.

Alle diese "Merkwürden" sind nun auf der folgenden Grafik zusammen mit den Leuten ohne Zuordnung in der Kategorie "Unknown" zusammengefasst.

Eine rasche und unwissenschaftliche Analyse zeigt folgendes Ergebnis beim Vergleich zwischen den tatsächlichen und den offiziell angegebenen

Partygästen in Durban.

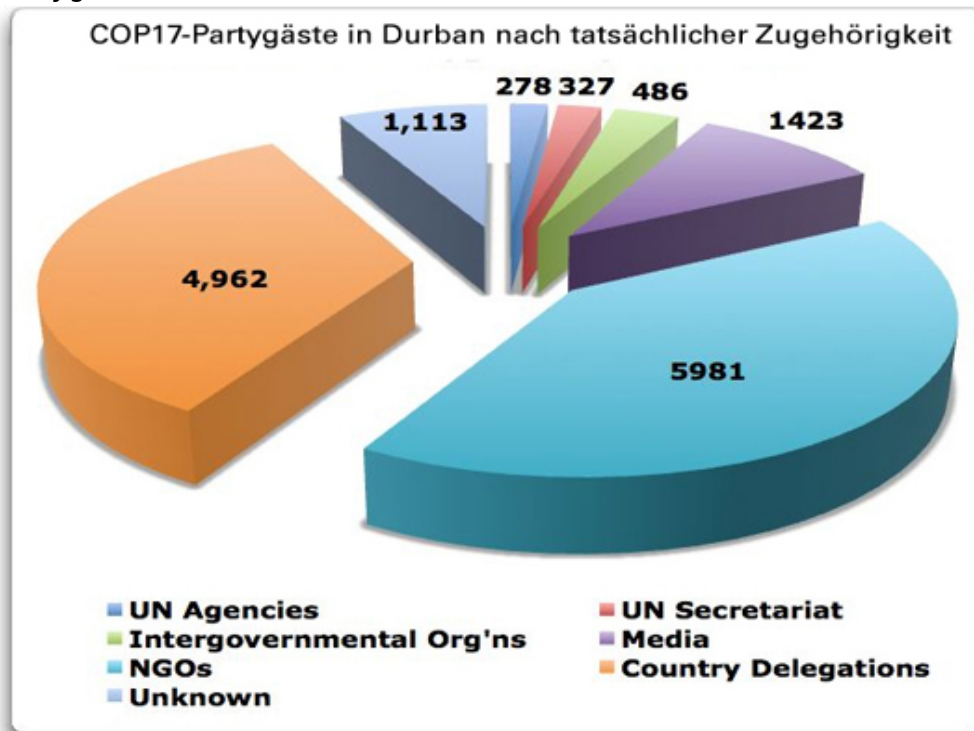


Abb. 2. Wie Abb. 1. Die NGO-Vertreter und die unbekannten Personen (Unknown) sind aus den Länderdelegationen entfernt und auf dieser Grafik ihren echten Gruppen zugeordnet.

Sechstausend offizielle NGO-Vertreter, darin eingeschlossen die als Regierungsvertreter Maskierten. Fünftausend Regierungsvertreter. Fünfzehnhundert Medienvertreter. Ein rundes Tausend unbekannte Protestierer, Aktivisten-Camper, Leibwächter. Die NGO-Leute in der Überzahl. Was für ein lustiges Narrentreiben.

Lieber US-Kongress, können wir bitte, bitte nicht aufhören, diese Klimasausen zu finanzieren? Wir geben Millionen von Dollars aus, verbrennen Millionen für den Düsen-Treibstoff, um diese Parasiten durch die Lüfte zu ihren Jahresparties an irgendetwas wunderschönen Stränden zu bringen. Nächstes Jahr in Rio, übernächstes in Cancun, dann in Bali. Das einzige, was wir zurück kriegen, ist Betrug, Verschwendung, Missmanagement. Jetzt agitiert diese von niemandem gewählte Meute von Eiferern für die Besteuerung eines großen Umfangs des weltweiten Handelsaustauschs. Liebe Abgeordnete, schlagt doch mal wegen dieses gefährlichen Trends die Alarmglocke! Internationale, von der UNO auferlegte Steuern in jeglicher Form, sind eine **ganz schlechte Idee**. Wir müssen diese Abgreifer loswerden, bevor sie uns alle ruinieren.

w.(...illis Eschenbach)

Den Originalbeitrag finden Sie hier

PS – die offiziellen Daten über die Partygäste finden Sie hier: Part 1, Part 2, Part 3. Dank an Ecotretas für die Informationen.

Anm. d. Ü.: Man schaue sich in Part 1, S. 59 ff. die deutsche Delegation an. Über **achtzig Delegierte! Was uns das alles kostet!!** Mit von der Partie auch Institute und Parteigänger der **Klimawandelfraktion**, die wegen der amtlich klingenden Organisationszugehörigkeiten von W. Eschenbach vermutlich nicht als Kampagneros erkannt wurden.

Übersetzung: Helmut Jäger, EIKE